

MAGAZIN FÜR 2008/09 ZUR



STRASSE DER RÖMER

VIVAT!

Trier erstrahlt in kaiserlichem Glanz · Rom liegt in der Eifel · Genusskultur seit 2000 Jahren · Aquädukt, Architektur und Apicius



9



32

Inhalt

- 4 Tipps
- 8 Ein römischer Söldner unterwegs im vierten Jahrhundert
- 12 Augusta Treverorum - prachtvolle Metropole im Reich der Römer
- 15 Museen - Schatzkammern der „Straße der Römer“
- 18 Einfach sofort buchen! Die Pauschalen
- 21 Luxuriöses Landleben
- 28 Rom liegt in der Eifel - und Bacchus ist eindeutig Moselaner
- 26 Tipps für Gruppen
- 32 Heilige Natur und frisches Wasser - die Römer in der Eifel
- 34 Jacques Berndorf
- 36 Essen wir doch einmal römisch!
- 37 Lea Linster: Aquädukt, Architektur und Apicius
- 38 Die Straße der Römer von Dalheim nach Echternach
- 39 Jean-Claude Juncker: Römer sind wir alle
- 40 Genusskultur seit 2000 Jahren
Römer und Wein sind eins an Mosel, Saar und Ruwer
- 42 Stuart Pigott: Die römischen Riesling-Fundamente
- 44 Coole Römer im Saarland
Besonders familientauglich und erlebnisreich: Villen, Wälder und Wälle
- 46 Wandern auf der Ausoniusstraße
- 49 Die Straße der Römer auf einen Blick
- 49 Impressum
- 50 Alle Denkmäler auf einen Blick
- 62 Karten



30



→ Kurt Beck, Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz

Editorial

Sollten die Mendelschen Vererbungs-theorien ihre Richtigkeit haben, so muss auch nach 2000 Jahren oder 60 Generationen noch etwas römisches Blut durch unsere Adern strömen.

Ethnologen gehen noch weiter und wagen zu behaupten, die Mosel entlang gäbe es noch den kurzstämmigen und dunkelhaarigen Menschentyp, dessen Gene physische Merkmale bis in unsere Zeit herüber gebracht hätten. Immerhin ist bis heute richtig, dass die von den Römern importierten Reben die Moselaner weinseliger trimmen als die Bauern aus Ösling und Hunsrück.

Jedenfalls haben Römer am Anfang der abendländischen Zeitrechnung in unserer moselfränkischen Ecke eine Schmelztiegelfunktion in einem räumlichen Umfang ausgeübt, der der heutigen Großregion fast gleichkommt.

Vor allem importierten sie das hochtrabende, heute vielfach überfrachtete Wort Kultur, das in dem lateinischen Vokabel „colere“ wurzelt und soviel heißt wie: 1. das Land bebauen, um es fruchtbar zu machen, und 2. den Geist üben, um ihn rege zu halten.

Die Römer verstanden also unter „agri-cultura“, die Pflege der Felder und unter „animi-cultura“ die Pflege des Geistes. Physischer Kräfteinsatz und geistige Anstrengung finden sich in einem Begriff vereint, der uns erlaubt Hand und Kopf, im erweiterten Sinne, Erfahrung und Beschaulichkeit, einfacher noch, das Können und das Wissen in einem Arbeits- und Denkprozess zusammenzuführen.

Diese immer noch gültige Lebenseinstellung, mit der wir versuchen umzugehen, ist römisch. In Raum und Zeit hat so das Nützliche und das Schöne unsere europäische Zivilisation grundlegend geprägt.

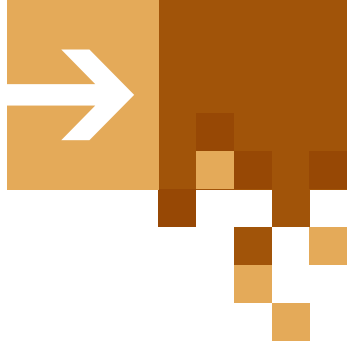
Ein dichtes Netz von Römerwegen hat damals unsere Wälder- und Felderlandschaften durchkreuzt. Heute sind viele davon mit einem Schwarzbelag überzogen, auf dem man flott dahinfährt, nicht ahnend, dass Menschen über dieses Netz Kulturgüter austauschten. Die 1987 vom Europarat gestartete Kampagne der Kulturwege greift die Idee der Kommunikation über Nationalgrenzen hinaus wieder auf und arbeitet Programme aus, die eine gemeinsame Kulturpolitik anstreben. Aber hier ist Vorsicht geboten. Es geht den Straßburger Gremien nämlich nicht darum, eine gemeinsame Kultursuppe auslöffeln zu lassen, in der wertvolle Eigenständigkeiten aufgelöst und für immer verloren gehen könnten.

Vielmehr soll versucht werden, ein grenzüberschreitendes Mitmenschlichkeitsgefühl und eine handfeste Solidarität zu entwickeln, die uns den Weg zu einem regionalen Wir-Bewusstsein öffnen. Vorsichtiger Pluralismus muss das Gebot der Stunde werden.



36

Tipps

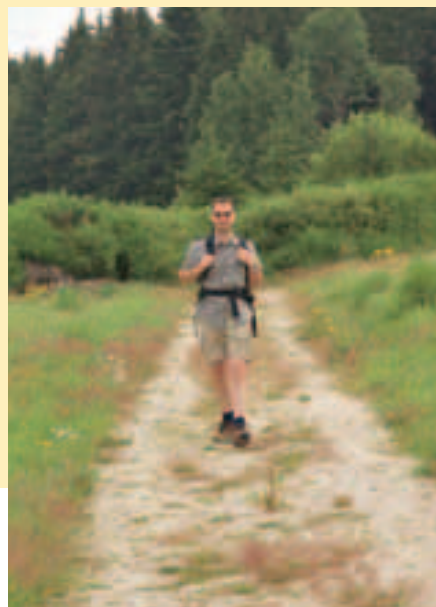


RIESELUST AUF ANTIKE ART

Wie könnte man besser die Lebensart der Römer nachempfinden als mit dem Reisetempo, das die Antike prägt? Von der anspruchsvollen Kletterpartie bis zur familientauglichen Strecke reicht die Palette von Wanderrouten auf der „Straße der Römer“, die dreifach faszinierend sind: als gesunder Freizeitsport, als Natur- und Landschaftsgenuss und als spannende Zeitreise in die Ursprünge einer uralten Kultur. Der neue „Römersteig“ als luftige Herausforderung hoch über der Mosel und die archäologisch spannenden Wanderstrecken „Ausoniusweg“ und „Römerkanal-Wanderweg“ über die Hunsrück- und Eifelhöhen gehören zu den vielfältigen Höhepunkten der neuen „Straße der Römer“. Wer will, kann auch Wanderpau-schalen mit Gepäcktransfer buchen.



Weitere Themenwege u.a.: „Archäologie entdecken“ bei Nettersheim, „Via Caliga“ an der Obermosel, „Historischer Wanderweg Kasbruchtal“ bei Neunkirchen, „Archäologischer Rundwanderweg Butzerbachtal“ bei Butzweiler und Kordel, „Lenus-Mars-Weg“ bei Pommern und Treis-Karden. Siehe auch www.strasse-der-roemer.eu





Reiseführer „Straße(n) der Römer“

Mit fast 40 Vorschlägen für Wanderungen, Radtouren und Autotouren führt Autor Heinz-Egon Rösch zu den Höhepunkten auf der „Straße der Römer“. Damit sich das Römische wirklich wie ein roter Faden durch den Führer zieht, gibt es neben den Tourenvorschlägen zahlreiche Infokästen, in denen auch auf die Alltagskultur

der Römer eingegangen wird: Wie und was wurde damals gekocht? Welche Kinderspiele gab es? Der Reiseführer erscheint im Leinpfad Verlag im Format 12 x 22 cm, hat 144 S., ca. 30 Karten, ca. 120 farbige Abbildungen und einen umfangreichen Serviceteil. Preis: 12,90 €, online zu bestellen unter www.strasse-der-roemer.eu.

SPANNENDES FÜR KINDER

Anschaulich rekonstruierte Villen und Tempel, ein Straßendorf wie zu Römerzeiten, geheimnisvolle Kupferminen, die man erkunden kann, Wachsfiguren, die echtes Römerleben zeigen: die „Straße der Römer“ ist voller spannender Entdeckungen.

Es schwimmt sogar ein richtiges Römerschiff auf der Mosel! Bei Römerfesten kann man „echten“ Gladiatoren beim Kämpfen oder Handwerkern bei ihrer Arbeit zusehen. Außerdem gibt es römische Soldaten - genau wie bei Asterix und Obelix. Eine Familienpauschale siehe Seite 49.

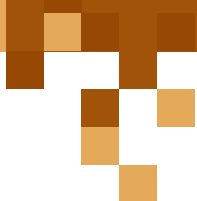
Zeit-Reise-Führer: 24 römische Denkmäler und Ausgrabungen am Ufer der Mosel warten darauf, von cleveren Nachwuchsforschern entdeckt zu werden. Was tranken die Römer zum Frühstück? Wieso musste der reiche Villenbesitzer sein Bad vermieten? Und wer hat seinen Namen im römischen Stadttor eingeritzt? Ein Buch von Anette Böhm, 64 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen und Transparentfolie, Spiralbindung, 16 x 12 cm, ISBN (13) 978-3-7902-0226-7, ISBN (10) 3-7902-0226-6, Paulinus Verlag, Preis: 9,90 €, online zu bestellen unter www.strasse-der-roemer.eu.



Radeln auf Römer-Routen

Die attraktiven touristischen Routen sind nicht nur etwas für Autofahrer – besonders „Straße der Römer“ führt in eine Ferienregion, die sich längst einen vorderen Rang unter den zehn beliebtesten Zielen für Radurlauber erobert hat. Ganzjährig wunderbar befahrbare Routen erschließen eine Kulturlandschaft, die reich ist an antiken Schätzen. Diese gesunde Art, am Wegesrand römische Heiligtümer, rustikale Villen und andere Spuren der alten mediterranen Lebenskunst zu entdecken, eignet sich dank der Fülle verschiedenartiger Streckenführungen sowohl für Familien mit Kindern als auch für weniger trainierte Radfahrer bis hin zu waschechten Radsportlern mit Ehrgeiz. „Römer“-Radrouten u.a.: Moselradweg, Ruwerradweg, Kylltalradweg, Nahe-Hunsrück-Mosel-Route, Feytal-Wasserroute und „Mechernicher Acht“ in der Nordeifel, Mountainbikestrecke „Mercur-Tour“ rund um Tawern Siehe auch www.strasse-der-roemer.eu





ALLE EINSTEIGEN!



ONLINE SHOP: ANTIKES FÜR ZUHAUSE

Wer von der antiken Welt der Römer inspiriert ein wenig antikes Flair in sein eigenes Heim bringen möchte, findet auf der Webseite der „Straße der Römer“ einen Onlineshop mit interessanten Produkten. Die Bücher „Straße(n) der Römer“ und der Kinderreiseführer „Römer an der Mosel“ bieten für Reisetouren jeglicher Art eine optimale Grundlage - egal ob die Tour mit dem Auto, dem Fahrrad oder aber familiengerecht geplant wird.

Neben Reiseführern, Kochbüchern nach Apicius römischen Vorbild und weiterführender Literatur zur Kultur der Römischen Antike bietet der Onlineshop einige besondere Repliken aus den Fundstellen rund um Eifel, Hunsrück und Saarland. Weitere Überraschungen in Anlehnung an die antik-römischen Alltagswelt warten darauf, entdeckt zu werden.

Stöbern Sie doch einfach mal im Onlineshop unter www.strasse-der-roemer.eu

Er fährt mehrmals täglich und verbindet die Straße der Römer mit einem Tor zur Welt. Um genau zu sein verkehrt dieses moderne Vademecum regelmäßig zwischen Trier und dem Flughafen Frankfurt-Hahn. Gemeint ist natürlich nicht irgendein Bus, sondern ganz richtig: der Römerbus. Leicht zu erkennen und gern genutzt. Nicht nur von Welten-, sondern auch von Zeitenbummlern. Fahrplan unter www.vrt.de





STUDIENREISEN

Archäologen und speziell geschulte Gästeführer und Reisebegleiter stehen für informative Halbtages- und Tagesfahrten und komplette Studienreisen zur Verfügung. Das Programm kann je nach Gruppe individuell zusammengestellt und mit römischer Verköstigung, besonderen Weinproben, der Besichtigung regionaler Erzeugerbetriebe und vielem mehr kombiniert werden. Auch die Teilnahme an archäologischen Grabungen ist möglich. Eine mehrtägige Studienreise durch die Eifel an die Mosel und nach Trier findet jährlich im Sommer statt. Die Exkursion wird abwechselnd geleitet von Dr. Klaus Grewe, Rheinisches Amt für Bodendenkmalpflege in Bonn und Dr. Heike Gregarek, Geschäftsführerin des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz in Köln. Mehr dazu auf S. ???



Lust auf Events?

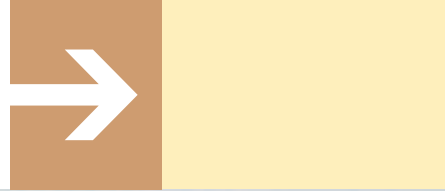
Die Antikenspiele bieten Klassikfans Hochgenuss in UNESCO-Weltkulturerbestätten – jedes Jahr von Juni bis Juli. Oder warum nicht Römerfeste besuchen? An jedem ersten Augustwochenende lädt die Villa Borg zu ihren Römertagen ein, am Wochenende darauf steigt in Trier das Römerspektakel „Brot & Spiele“. Weitere Römerfeste und Veranstaltungen in antiken Stätten sind dem Veranstaltungskalender zu entnehmen.

Schulklassen

Die „Straße der Römer“ lädt zu geführten Abenteuertouren ein, zu vielfältigen museumspädagogischen Angeboten und Kreativworkshops. Anhand der rekonstruierten Sehenswürdigkeiten wird Geschichte „begreifbar“, bunt und lebendig. Zur Übernachtung stehen moderne Jugendherbergen und Jugendgästehäuser zur Verfügung.

Zum Beispiel: richtig Graben wie die Archäologen in der Villa Borg, beim Grabungsprojekt Wareswald oder im Archäologiepark Bliesbruck-Reinheim, römisches Theater spielen im Archäologiepark Belginum, römische Schreibwerkstatt auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz oder Wurzelwerkstatt in Brauneberg/Mosel, abenteuerliche Entdeckungstouren in Bollendorf und Echternach, weitere museumspädagogische Angebote im Naturzentrum Nettersheim, im Rheinischen Landesmuseum Trier, über die Dom-Information Trier, in der Ferienkunstschule des Beda Instituts Bitburg, auf dem Pommerner Martberg und vieles mehr.





Unterwegs im



vierten Jahrhundert

Annaius hatte Heimweh – die Küsten und Berge seiner dalmatinischen Heimat waren doch sehr anders als die Landschaft, die er tagtäglich in den Diensten des römischen Heeres sah. Obwohl: Rau und karg waren manche vulkanischen Höhenzüge in der Eifel ebenfalls, dichte Wälder umschlossen den Reiseweg seiner Kohorte immer wieder und erinnerten ihn an daheim.

D

as Klima entlang des gewundenen Flusses Mosella war beinahe so mild wie in den sonnentrunkenen Bergen am Mittelmeer – der Wein hier perlte zwar weiß und nicht rot in den dickwandigen Gläsern, aber seine fruchtigen Aromen ließen ihn vergessen, dass er stets unterwegs sein musste rings um das ehrwürdige Augusta Treverorum und manchmal sogar bis hinauf zur Colonia am Rhein. Der Stamm der Treverer vor den mächtigen

Stadttoren war zumeist friedlich, und das machte seine Aufgabe, die Straßen zu sichern und zu überwachen, relativ leicht. Zwar musste Annaius Kilometer um Kilometer zu Fuß zurücklegen, aber er kam viel herum und sah viel. Immer wieder wurde sein kleiner Trupp von schwankenden Fuhrwerken überholt, die hoch beladen mit allerlei Luxus zwischen den Städten, Dörfern und Landvillen hin- und herpendelten. Die mit wuchtigen Basaltsteinen gepflaster-





ten Landstraßen führten ihn oft über schnurgerade Höhenstrecken und kunstvoll angelegte Dämme, so dass ihn wunderbare Ausblicke für die Mühen belohnten. Besonders liebte er die Weite im Norden zwischen Colonia und Marcomagus – Freund und Feind waren hier schon früh zu sehen. Gefährlicher wurde es auf den drei Trassen, die von dort aus gen Süden durch das Land der Kelten führten. Bei Schwarzenacker etwa mahnten die noch frischen Ruinen einer einst mächtigen Etappenstadt, die rund hundert Jahre zuvor von Alemannen zerstört wurde. Kein Wunder, dass ein reisender Söldner wie Annaius auch Trost und Vergessen suchte – in den Tavernen und Pferdewechselstationen, die in regelmäßigen Abständen entlang der endlos langen Straßen Gelegenheit zum Rasten boten. Besonders gern mochte der junge Dalmatier eine „taberna“ unterhalb des Metzenberges an der Straße

Trier-Metz – der Ort war recht behaglich und groß, Gutshöfe lagen ringsum, im Tempel konnte Annaius um den Segen für seine Reise bitten, ein Schmied versah für die Reisenden und die Gutsherren wertvolle Dienste. Hier ließ es sich gut reden, lachen und Wein trinken mit anderen Söldnern in römischen Diensten, mit Handwerkern und Händlern. Wenn es die Zeit zuließ, gab es Entspannendes: Im Vicus Dalheim, ein Stück moselaufwärts gen Gallien, lockte das Rund eines Amphitheaters. Annaius starb mit 36 Jahren und wäre beinahe in Vergessenheit geraten, doch ein Grabstein, der ihn in Tunika und Soldatenmantel zeigt, wurde in Bingerbrück gefunden. Sicher hätte er nicht gedacht, dass beinahe zweitausend Jahre später die Stationen seiner Reisen noch immer vom Leben seines Volkes erzählen – als Tawern, als Trier, als Köln, als Marmagen.

Von Angelika Koch und Christof Krieger

→ SEHENSWERTES ZUM THEMA „RÖMERSTRASSEN“

Original Römerstraßen noch sichtbar u.a.: Ausonius-Wanderweg im Hunsrück bei Dill, zwischen Laufersweiler und Krummenau oder bei Elzerath; Römerstraße Trier-Köln: noch sichtbar bei Olbrück, bei Esch und Dahlem, bei Nettersheim und in Zülpich; Römerstraße im Vicus Dalheim

Römertrails - Reisen wie die Römer: inszenierte Reisen auf alten Römer Routen in Luxemburg, Termine unter www.moselle-tourist.lu

Themenwanderweg auf alter Römerstraße: "Via Caliga" Palzem-Wincheringen

Meilensteine: in Zülpich und Dalheim, auf dem Römischen Fundplatz "Steinrutsch" bei Nettersheim

Straßendörfer: Archäologiepark Belginum (Öffnungszeiten siehe „Wandern auf der Ausoniusstraße“), Freilichtmuseum Schwarzenacker (siehe „Museen“), Vicus Tawern mit Tempelanlage, Keltisches Oppidum und römisches Theater in Kastel-Staadt

Grabdenkmäler, meist an Römerstraßen errichtet: Steinkammergrab in St. Aldegund, Tumulusgrab in Ochtenburg, Doppelgrabkammer (mit Kulturweg Römergräber)

in Nehren, Archäologischer Wanderweg Bruttig-Fankel (Gräber und alte Römerstraße), Grutenhäuschen und Igeler Säule (Rundwanderweg auf alter Römerstraße in Planung), Grabmal Widdertshäuschen in Serrig, Grabhügel in Oberlöstern und Flaxweiler (Lux), Grabdenkmäler in Grevenmacher-Potaschberg (Lux) und Remerschen (Lux), Grabbezirke im Wald bei Lellig (Lux), Grabkammer und Sarkophag in Bech-Kleinmacher (Lux)

Einige Hauptverkehrswege der Römer siehe Seite 44



Schnurgerade entlang der „Straße der Römer“ bei Zülpich, bei Dill (Turm), in Tawern (Tempel oben) und in Luxemburg (links)



AUGUSTA
TREVERORUM –
PRACHTVOLLE
METROPOLE
IM REICH
DER RÖMER

FÜR ANNAIUS, den jungen Dalmatier in römischen Militärdiensten, führten nicht alle Wege nach Rom. Aber viele nach Augusta Treverorum. Schon die Meilensteine auf dem Weg dorthin ließen bei ihm die Spannung steigen: Ad quintum lapidem, also beim fünften Meilenstein, konnte er bereits die wuchtigen Formen des neu errichteten Doms und der zu Ehren des Kaisers Konstantin erbauten Basilika auf dem anderen Ufer der Mosella sehen, wenn er von den Eifelhöhen her anreiste. Ad decimum lapidem, also beim zehnten Meilenstein, war die prächtige Stadt schon wieder hinter den ersten Hügeln des Hunsrücks verborgen. Ob Annaius sich vorstellen konnte, dass aus diesen Steinen in sehr ferner Zukunft ganze Orte entstanden mit Namen Quint oder Detzem? Seine Gedanken kreisten sicher häufiger um ganz andere Dinge: Welchen Spaß würde das Amphitheater diesmal für ihn und Tausende andere bereit halten? Würde er den wohltuenden Luxus eines Bades in den Thermen genießen können? Oder wenigstens das süße Mädchen wiedersehen, das Dienst in den Barbarathermen tat? Wenn er über die mit großen und stabilen Steinquadern erbaute Brücke über die Mosella ging, hoffte er wohl auf solche einfachen Freuden. Bald stand er vor dem riesigen Stadttor, das den Weg durch die Gassen nach Norden öffnete, und betrachtete die mit reichem Reliefschmuck bedachten Tafeln, auf denen zu sehen war, welche Gewerbe und Stände die Stadt zum Wohlstand brachten. Annaius hatte keine Ahnung davon, dass sehr viel später viele der monumentalen Bauten, die er so gern aufsuchte oder noch lieber aufgesucht hätte, dieses Augusta Treverorum noch immer prägen würden. Kaiserthermen und Barbarathermen, Dom und Basilika, Amphitheater oder die berühmte Porta Nigra bringen noch immer die Besucher dieser Stadt zum Staunen. Nun heißt sie Trier und viele der Menschen, die ihre Gäste sind, kommen nicht nur aus den Ländern, die einst zum Römischen Reich gehörten wie die kroatische Heimat des jungen Söldners. Sie kommen aus China, Japan oder aus Amerika, aus dem Norden Europas oder aus dem Orient. Und über die kulturellen Schätze wacht nicht mehr ein römischer Kaiser, sondern sie werden geschützt von einer Charta, die weltweit gilt: Heute sind sie Teil des UNESCO-Welterbes. Über die mächtige Brücke, die Annaius den Weg in die Stadt wies, fahren täglich so viele Autos, dass sie noch zweitausend Jahre später die Qualität der antiken Ingenieurskunst unter Beweis stellen. Die Römerbrücke in Trier ist die älteste erhaltene römische Brücke nördlich der Alpen. Das Amphitheater, die Basilika und die Kaiserthermen sind beliebte Kulissen für Konzerte und Schauspielkunst, die Porta Nigra auf allen Kontinenten berühmtes Fotomotiv. Trier hat so viel Anziehungskraft für Menschen aus der ganzen Welt wie einst Augusta Treverorum für Menschen aus dem riesigen Römerreich.

Von Angelika Koch



UNESCO Welterbe:
Amphitheater,
Konstantinbasilika,
Römerbrücke,
Porta Nigra, Dom

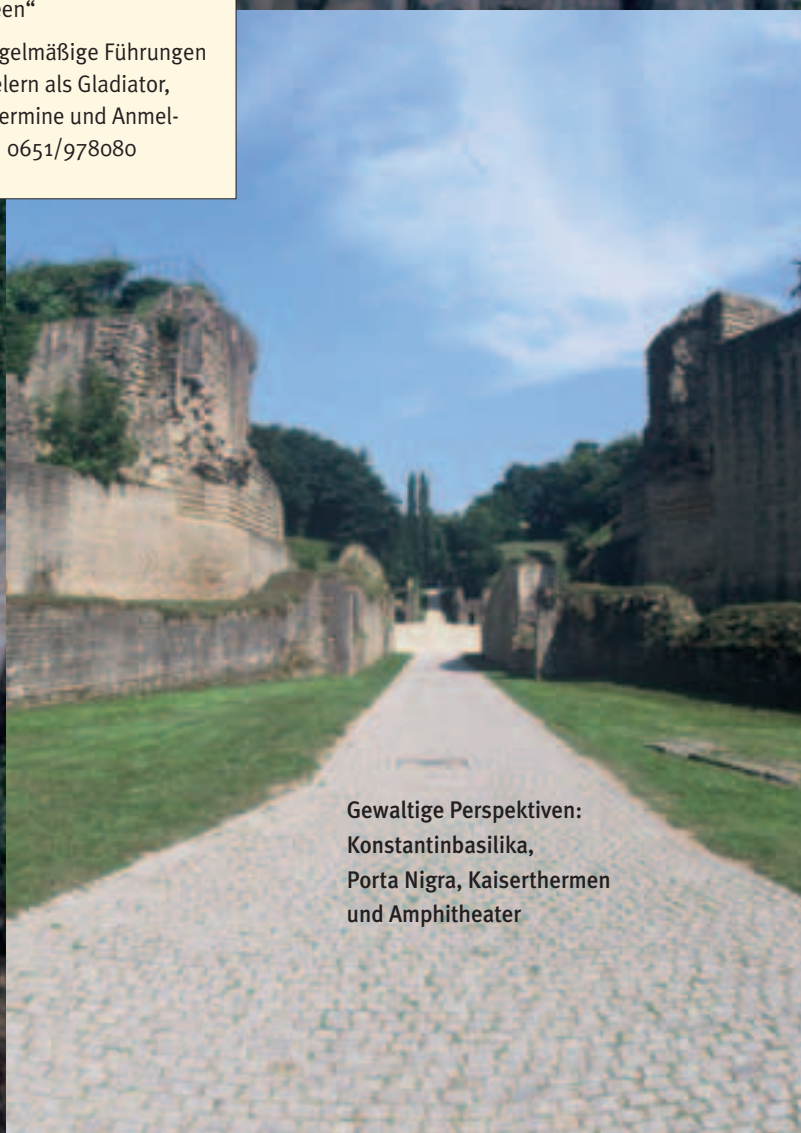


→ TIPPS

Porta Nigra, Kaiserthermen, Amphitheater, Dom, Basilika, Thermen am Viehmarkt

Museen siehe „Museen“

Besonderer Tipp: Regelmäßige Führungen mit Theaterschauspielern als Gladiator, Tribun, und Offizier, Termine und Anmeldung unter Tel.: (+49) 0651/978080



Gewaltige Perspektiven:
Konstantinbasilika,
Porta Nigra, Kaiserthermen
und Amphitheater



MUSEEN – SCHATZKAMMERN
DER „STRASSE DER RÖMER“

KULTUR UND LEBENSART in den Römerprovinzen präsentieren die namhaften Museen entlang der „Straße der Römer“. Sie bewahren Schätze von europäischem Rang auf, die dokumentieren, dass diese Region vor allem an der Wende von der Spätantike zum Frühmittelalter kulturelle Maßstäbe gesetzt hat.



**Diatretglas
Trier**

Aber auch in den „friedlichen Jahrhunderten“ direkt nach der Eroberung Galliens haben Künstler hier qualitativ hochstehende Werke geschaffen, z.B. in der Bildkunst, wie man sie im Rheinischen Landesmuseum Trier sehen kann.

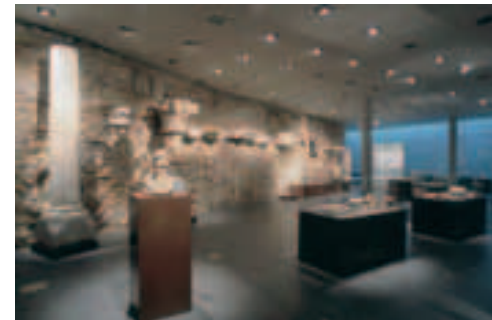


Relief, Trier

Die ansprechenden Alltagsszenen von Grabmälern erzählen immer noch lebendig von der Antike. Ursprünglich bunt bemalt, kündeten diese Steindenkmäler – wie die berühmten Stücke aus Neumagen – auch vom Sozialprestige ihrer Familien. Denn Kunst war für die Römer nie Kunst um ihrer

selbst Willen, Kunst war eingebunden in den religiösen oder gesellschaftlichen Kontext oder diente als schmückendes Beiwerk der Wohnungen und Häuser. Einer der wertvollsten Gegenstände in der Trierer Sammlung ist das Diatretglas aus Piesport-Niederremmel. In ein Glasgefäß haben Künstler in unzähligen heiklen Arbeitsstunden ein hauchdünnes netzartiges Dekor gearbeitet. Ein unschätzbare Prestigeobjekt für seinen Besitzer.

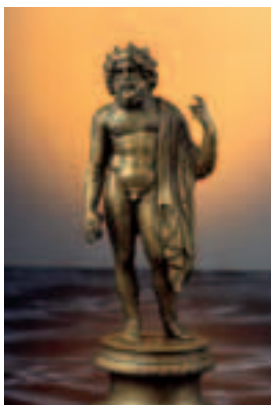
In einem beeindruckenden Museumneubau präsentiert das Musée national d'histoire et d'art in Luxemburg-Stadt eine der bedeutendsten römischen Sammlungen des nördlichen Gallien. Hier findet der Besucher auch hervorragende Funde von der Luxemburger Mosel, etwa die fein gearbeitete Minerva-Statue aus dem Vicus Dalheim - Schutzgöttin der Handwerker und Künstler.



**Musée national
d'histoire et d'art,
Luxemburg**

Vom römischen Saarbrücken, einem ausgedehnten Vicus, sind nur noch wenige Überreste im Gelände zu sehen. Allerdings bietet sich im Museum für Vor- und Frühgeschichte die Gelegenheit, die Antike dieses Raumes zu erleben. Zu den Glanzlichtern zählen die Grabfunde der „Fürstin von Reinheim“, einer frühkeltischen Adligen, der auch weis-sagende Kräfte nachgesagt werden.

Der neue Museumsbau in der Burgstadt Kastellaun vermittelt faszinierende Einblicke in die Historie der Stadt im Vorderhunsrück. Das „Haus der regionalen Geschichte“, auf der Unterburg der Sponheimer Feste errichtet, stellt auf drei Etagen von der Zeit der Kelten über die mittelalterliche Geschichte der Sponheimer bis in die Zeit des „Kalten Krieges“ historische Plätze, Ereignisse und Veränderungen der Region anschaulich dar. Highlight ist u.a. die Rekonstruktion des einmaligen keltischen Wagengrabes von Bell, das im Original im „Haus der Geschichte“ in Bonn ausgestellt ist.



**Jupiterstatue,
Saarbrücken**



Glasschiff, Koblenz

Für das Leben des Toten im Jenseits entstand das zart leuchtende blaue Glasschiffchen aus einem spätantiken Frauengrab in

St. Aldegund (Mosel), das im Landesmuseum auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz zu sehen ist (Ausstellung „Geborgene Schätze – Archäologie an Mittelrhein und Mosel“). So eröffnen die Grabbeigaben ein ganzes Panorama römischen Kunsthandwerks, in dem neben dem Glas- auch das Metallhandwerk weit entwickelt war.

In Zülpich steht die mediterrane Lebensart im Mittelpunkt. Hier wurde eine außergewöhnlich gut erhaltene Thermenanlage ausgegraben. Das 2007 neu eröffnete Museum widmet sich der antiken Badekultur und schlägt den Bogen bis ins

21. Jahrhundert – und gerade hier wird augenfällig: die Römer sind unter uns! Denn wie sehr unsere Kultur von den Leistungen römischer Zivilisation profitiert, zeigen nicht zuletzt die Museen an der „Straße der Römer“.

Von Ingeborg Scholz

Drachenstandarte
Koblenz



Neues Museum
für Badekultur mit
römischer Thermenanlage
in Zülpich



HISTORISCHE STÄTTEN, MODERNES (KULTUR-) ERLEBNIS

Geschichte und Kultur gehen in der

Region Trier eine außerordentlich fruchtbare Beziehung ein. Da sind zunächst die zahlreichen antiken Stätten: nirgendwo findet man nördlich der Alpen so viele römische Hinterlassenschaften. Hinzu kommen viele weitere Bauwerke aus späteren Jahrhunderten. Und sie alle werden jedes Jahr kräftig genutzt für Kulturveranstaltungen vielfältigster Art und höchster Güte: Zum Beispiel die Mosel Festwochen, das größte rheinland-pfälzische Musikfestival mit musikalischen Erlebnissen an den schönsten Spielstätten entlang der Mosel (jährlich von Mai – Oktober). Zum Beispiel die Antikenfestspiele mit ihren großen Schauspiel-, Opern- und Klangerlebnissen an authentischen Spielstätten in grandiosen historischen Kulissen (jährlich von Juni – Juli). Zum Beispiel Brot & Spiele, das größte Römerspektakel Deutschlands, das großen Wert legt auf Authentizität und die Besucher entführt in das „echte“ römische Leben der Antike in Trier (jährlich im August). Das gesamte Kulturangebot der Region unter www.region-trier.de





PAUSCHALEN



AUF ALTEN RÖMÉRSTRASSEN IN DER EIFEL

Unterwegs auf den Spuren der Römer

Mehrtägige Exkursion von Köln bis Trier unter wissenschaftlicher Leitung → Domgrabung Köln → röm. Kalkbrennerei Iversheim → röm. Steinbruch Katzensteine → röm. Wasserleitung und Kanalmeisterei Mechernich-Breitenbenden → Aquädukt Mechernich-Vussemer → Brunnenstube Mechernich-Kallmuth → Sammelbecken Mechernich-Eiserfey → Brunnenstube Grüner Pütz und Tempelbezirk Görresburg, Nettersheim → Werkplatz Steinrutsch → Villa rustica Nettersheim-Roderath → Römerstraße Blankenheim → Villa Otrang Fließem → Wasserleitung Pölich → Kelteranlage Piesport → Römische Villa Longuich → UNESCO Weltkulturerbe in Trier

Einfach sofort buchen!

→ LEISTUNGEN

→ 4 Übernachtungen inkl. Frühstück
→ wissenschaftliche Reisebegleitung an allen Tagen → Bus- und Bahnkosten während der Exkursion → Eintrittspreise und Führungen

→ TEILNEHMER

mindestens 15 Personen

→ DAUER

5 Tage (inkl. Anreise und Abreisetag)

→ PREIS

pro Person im Doppelzimmer 490 €*
pro Person im Einzelzimmer 535 €*

→ PREIS OHNE BUS

pro Person im Doppelzimmer 420 €*
pro Person im Einzelzimmer 465 €*

* nicht enthalten sind die Kosten für Mittag- und Abendessen, Getränke, An- und Abreise bis Köln bzw. Trier

→ ANFRAGEN / BUCHUNG

Eifeltourismus GmbH, Kalvarienbergstr. 1,
D- 54595 Prüm, Tel.: 06551/9656-0,
Fax: 06551/9656-96, E-Mail: info@eifel.info



RÖMISCHES WOCHENENDE IM SAARLAND

„QUO VADIS“

Im Winzeldorf Nennig beeindruckt der größte und am besten erhaltene römische Mosaikfußboden nördlich der Alpen mit seinen ca. drei Millionen Steinchen auf 160 qm Grundfläche. Entlang der Mosel gelangen Sie nach Perl, der einzigen Weinbaugemeinde des Saarlandes. Im Ortsteil Borg befindet sich die römische Villa Borg. Die rekonstruierte Anlage mit Herrenhaus, Hofareal, und Villenbad zeugen von der Pracht der Antike. In der römischen Taverna kann man Speisen und Getränke nach altrömischen Rezepten genießen. Übernachten Sie im komfortablen ***Hotel-Restaurant Roemer in Merzig und genießen Sie ein feines 3-Gänge Römermenu mit Weinen der saarländischen Obermosel.

→ LEISTUNGEN

→ 2 x Übernachtung inkl. Frühstück im komfortablen 3 ***-Hotel ROEMER in Merzig → 3-Gänge-Römermenu im Restaurant ROEMER mit Weinen der saarländischen Mosel → Römisches 3-Gänge-Menu mit Begrüßungs-Mulsum in der Taverna Villa Borg → Eintritt und Besichtigung des römischen Mosaikfußbodens in Nennig → Eintritt und Multimediashow in der römischen Villa Borg → 1 Dumont Reiseführer Saarland pro Zimmer → 1 Flasche Mineralwasser im Zimmer → kostenfreier Parkplatz am Hotel

→ TERMIN

von März bis November

→ PREIS

pro Person im Doppelzimmer 149 €
pro Person im Einzelzimmer 169 €

→ ANFRAGEN / BUCHUNG

Tourismus Zentrale Saarland, Franz-Josef-Röder-Str. 17, 66119 Saarbrücken, Tel.: 0681 – 92 720-0, info@tz-s.de

WANDERPAUSCHALE IM HUNSRÜCK

Auf dem Ausonius-Wanderweg von Bingen nach Trier

Fast schnurgerade, zwischen Bingen und Trier, verläuft bereits seit dem 1. Jahrhundert vor Christus eine alte Römerstraße. Um 370 n. Chr. reiste hier der Dichter Ausonius und hielt seine Eindrücke in seinem berühmten Gedicht „Mosella“ fest. Keine deutsche Landschaft ist so früh von einem Dichter beschrieben worden wie Hunsrück und Mosel. Heute folgt ein gut ausgebauter Wanderweg der alten Römerstraße, nach ihrem namhaften Reisen den „Ausonius Wanderweg“ benannt. Auf ihm kann man in 5 Etappen à ca. 20-25 km von Bingen nach Trier wandern.

→ LEISTUNGEN

→ 6 Übernachtungen/Frühstück, Zimmer mit DU/ Bad und WC → detailliertes Kartenmaterial und Streckenbeschreibung „Die Ausoniusstraße“

→ TERMIN

ganzjährig

→ TEILNEHMER

2 bis 20 Personen

→ DAUER

5 Etappen à ca. 20-25 km

→ PREIS

pro Person im Doppelzimmer 249 €
pro Person im Einzelzimmer 331 €

→ ZUSATZLEISTUNGEN

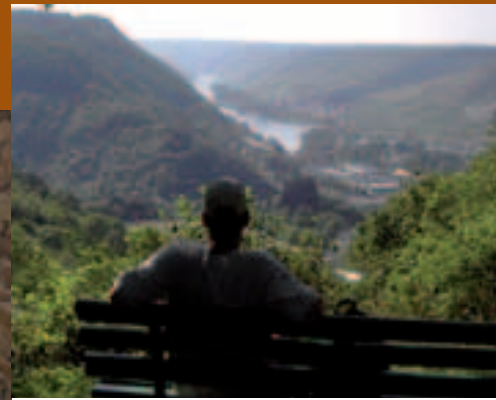
Gepäcktransfer: 2-4 Pers. pauschal 114 €; 5-8 Pers. pauschal 143 €; ab 9 Pers. Preise auf Anfrage

→ ANFRAGEN / BUCHUNG

Hunsrück-Touristik GmbH
Hunsrückhaus, 54411 Deuselbach
Tel. +49 (0)6504/95 04 60
Fax +49 (0)6504/95 04 31
info@hunsruecktouristik.de



PAUSCHALEN



MOSELLAND

FÜR FAMILIEN IM MOSELLAND

Wie lebten die Römer?

Die Antwort findet man „auf der Straße der Römer“. Entdecken Sie anhand des Kinderreiseführers „Die Römer an der Mosel“ eine Fülle spannender Ziele: zum Beispiel vornehme Villen, eine Wasserleitung und eine geheimnisvolle Kupfermine, in die man hinein klettern kann, eine Weinkeltern und Tempelanlagen. Den Ausgangspunkt für Ihre Ausflüge können Sie frei wählen. Nennen Sie uns einfach Ihren Wunschort, an dem Sie übernachten wollen! Wenn Sie uns nach Ihrer Entdeckungstour das zuzulösende Quiz im Kinderreiseführer zusenden, erwartet Sie eine römische Überraschung!

→ LEISTUNGEN	
→ 7 x Ü in einer ausgewählten Ferienwohnung → 1 x Führung über den „Römischen Rundweg“ in Neumagen-Dhron → 1 x Kombiticket in die römischen Bauwerke in Trier → 1 x Kinderreiseführer → 1 x Mappe mit allen wichtigen Informationen	
→ TERMIN	
Juni – Oktober 2008	
→ PREIS	
für 2 Erwachsene + 2 Kinder	249 €
→ ANFRAGEN / BUCHUNG	
Mosellandtouristik GmbH, Kordelweg 1 54470 Bernkastel-Kues/Andel Tel.: (+49) 06531/97330 Fax: (+49) 06531/97330 info@mosellandtouristik.de	

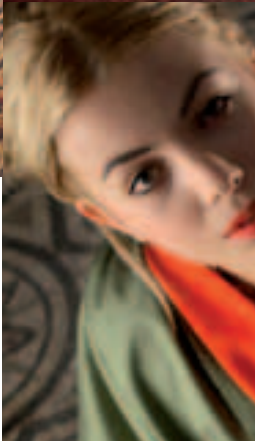
Radeln auf der Straße der Römer

Vor 200 Jahren war Trier Hauptstadt des römischen Westreiches und Herzstück einer wirtschaftlich und kulturell blühenden Region. Folgen Sie mit dem Rad den vielfältigen Spuren der Römer von kaiserlichen Prunkbauten über Villen und Landgüter, Kelteranlagen und Wasserleitungen bis zu Tempelbezirken, Befestigungsanlagen und Grabdenkmälern.

→ LEISTUNGEN	
→ 7 x ÜF in ausgewählten Häusern, Zimmer mit DU/WC, in Saarburg, 2 x Trier, Neumagen-Dhron, Brauneberg, Reil, Treis-Karden → 1 x Erlebnisführung „Das Geheimnis der Porta Nigra“ Trier → 1 x Römisches Abendessen Brauneberg → 1 x Schifffahrt Cochem - Treis-Karden mit Fahrradtransport auf dem Schiff → 1 x pro Zimmer Begleitbuch „Straßen der Römer“ → 1 x pro Zimmer Reiseführer „Moselland Radwanderführer“ mit Streckenbeschreibung und Detailkarten 1:50.000 → 1 x Mappe	
→ TERMIN	
Juni - Oktober Anreisetag: Donnerstag nach Saarburg; Abreisetag: Donnerstag ab Treis-Karden	
→ PREIS	
pro Person im Doppelzimmer	380 €
pro Person im Einzelzimmer	476 €
→ ZUSATZLEISTUNGEN	
Gepäcktransfer 189 € pauschal bei Buchung für 2 bis 4 Personen und 195 € pauschal bei Buchung für 5 bis 8 Personen (ab 9 Personen auf Anfrage) Rücktransfer auf Anfrage	
→ ANFRAGEN / BUCHUNG	
Mosellandtouristik GmbH, Kordelweg 1 54470 Bernkastel-Kues/Andel Tel.: (+49) 06531/97330 Fax: (+49) 06531/97330 info@mosellandtouristik.de	



LUXURIÖSES LANDLEBEN



Kaiserpalast Konz,
Ausschnitt des
Mosaiks in Nennig,
Gefäße in Perl-Borg,
Bronzestatue,
Landesmuseum Trier

ALS AUSONIUS im vierten nachchristlichen Jahrhundert das Moseltal bereiste, bot sich ihm ein wahrhaft eindrucksvolles Bild. Von oben, gleichsam am Fels- hang schwebend, schauten in langer Reihe Landhäuser mit ragendem Giebel auf die blauen Fluten hinab, so berichtet der römische Schriftsteller in seinem berühmten "Mosella"-Gedicht: Getrennt vom Strom, der sich dazwischen in Biegungen schlängelnd hin und her wand, seien dessen Ufer zudem abwech- selnd von Palästen geschmückt worden.

Bei aller künstlerischen Verklärung scheint der Poet keineswegs übertrieben zu haben, denkt man etwa an die pompösen kaiserlichen Sommerresidenzen von Pfalzel und Konz vor den Toren Triers. Aber auch im weiteren Umland der Augusta Treverorum förderten die Archäologen zahlreiche Landvillen zu Tage, die die Größendimensionen üblicher Gutshöfe bei weitem sprengten. So über- ragte die Villa von Wittlich mit einer säulengeschmückten Fassade von 140 Metern Länge das Liesertal, wobei der Gebäudekomplex insgesamt eine Fläche von weit mehr als 3.000 Quadratmetern bedeckte. In ähnlichen Dimensionen be- wegten sich auch die Villenanlage von Otrang und die von Nennig mit ihrem be- rühmten Gladiatorenmosaik. Knapp 9.000 Quadratmeter groß war das palastarti- ge Herrenhaus der Villa am Echternacher See, 70 Zimmer bildeten das

Erdgeschoss. Die dazugehörige „pars rustica“ - der landwirtschaftliche Betrieb -, dehnte sich auf einer Fläche von 600 x 200 Metern aus.

Der ursprünglich urbane römische Lebensstil, der sich im Trend zur luxuria manifestierte und sich zunehmend auf das Land verbreite- te, stellte einen wichtigen Faktor der Romanisierung in den Provinzen dar: Die palastartigen Villen mit ihren Wandmalereien, Mosaiken und großzügigen Innenhöfen sind nicht zuletzt beredter Ausdruck der Neigung der regionalen Oberschicht, den italischen Vorbildern nachzueifern. Von einer Stadt-Residenz unterschied sich die herrschaftliche villa rustica so zumeist nur durch ihre Lage, wobei der durch Gärten und Parks noch künstlich gesteigerte Naturgenuss vor allem in weiten Ausblicken über eine reizvolle Landschaft bestand.





Römische Villa
 Perl-Borg,
 Deckenmalereien
 Landesmuseum Trier,
 in der Villa Otrang



→ **BEZUGSQUELLEN**

Römergewand: Tanja Fleury, Mülheim
Schmuck: www.replik-online.de
Schuhe: www.binsfeld-replikate.de
Wissenschaftliche Betreuung:
 Dr. Klaus-Peter Goethert

Repliken und Literatur unter
www.strasse-der-roemer.eu

Neben reichen Grundbesitzern wussten auch wohlhabende Städter, die ihr Vermögen keineswegs der Landwirtschaft verdankten, die Ruhe und Beschaulichkeit eines Landsitzes zu schätzen, um dem hektischen Alltag der Metropole mit ihren gesellschaftlichen Verpflichtungen, ihrem Lärm und Gestank zu enttrinnen. Vor dem Hintergrund, dass sich die Römer stets als groß und mächtig gewordenen Bauernvolk verstanden, war der gelegentliche Aufenthalt auf dem Lande in gewisser Weise immer auch eine Rückkehr zu den Wurzeln; wengleich die späteren Generationen - zumindest die, die es sich leisten konnten - bei ihrem Ausflug in die Ursprünglichkeit und Rustikalität ländlichen Daseins keineswegs die luxuriös verfeinerten Annehmlichkeiten des Stadtlebens missen mochten.

Hierzu zählte insbesondere auch die hochstehende römische Badekultur; mehr oder weniger große private Thermenanlagen gehörten selbstverständlich ebenfalls zur Standardausstattung der Landvillen, die bisweilen auch über eigene Freibäder verfügten. Der Hermenenweiher von Welschbillig lud mit seinem 60 mal 18 Meter messenden Bassin nicht nur zum ausgiebigen Schwimmen ein, sondern konnte bei Bedarf auch zu Austragung von Bootsrennen oder zur Fischzucht Verwendung finden.

Wer sich einen Eindruck vom Leben in einer römischen Villa verschaffen möchte, sollte die eindrucksvoll rekonstruierte Anlage in Perl-Borg besichtigen. Sie besaß früher nicht nur einen landwirtschaftlichen, sondern offenbar sogar auch einen eisenverarbeitenden Betrieb.

Von Christof Krieger

Treueringe,
 Landesmuseum
 Trier





LEBEN WIE DIE RÖMER

Trier

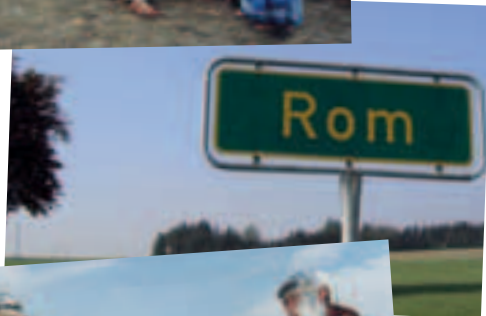


Perl-Borg



Ediger-Eller

Neumagen-Dhron



Perl-Borg



Keine andere Kultur hat uns so maßgeblich beeinflusst wie die Klassische Antike. Die Technik hat sich in den letzten 2000

Jahren natürlich weiter entwickelt und die

Kultur sieht etwas anders aus, aber aus dem Blickwinkel der Erdgeschichte war das Römische Reich gerade erst gestern. Man kann diese Tatsache nun ignorieren oder aber ganz bewusst ausleben, so wie die Bitburger 22. Legion Milites Bedenses: Ein kleine Gruppe geschichtsbegeisterter Männer und Frauen aus der Eifel haben sich vor rund 20 Jahren mit Leib und Seele der experimentellen Archäologie verschrieben. In Ihrer Freizeit und immer mehr auch im modernen Alltag leben sie das Leben der Römer nach. Der Soldatentrupp mit zivilem Begleittross hat mittlerweile einen Partnerverein in Wintrich an der Mosel, Mitglieder in der gesamten Bundesrepublik und zählt sich zu einer internationalen Gemeinde von Römergruppen, die im ganzen Land und europaweit große Römerfeste bereisen. Sie leben dann richtiges Römerlagerleben und haben riesigen Spaß beim Exerzieren in Rüstungen, wie man sie gemeinhin von Asterix und Obelix her kennt. Sie wissen auf fast alle praktischen Fragen zum Alltag der Römer eine praxisnahe Antwort, denn sie leben ja wie Römer. Rom liegt in der Eifel. Nicht nur geografisch (siehe Karte im Anhang), sondern auch mental.

Natürlich muss man nicht gleich jeden freien Tag als Römer verbringen, um sich seiner historischen Wurzeln bewusst zu sein.

Die Pommerner „Legion“ bespielt zu besonderen Anlässen das dörfliche Festzelt oder ihre eindrucksvoll rekonstruierte Tempelanlage auf dem Martberg. Die Neumagener „Römer“ legen Toga, Tunika und Rüstung ebenfalls hauptsächlich zu heimatlichen Festen an, die sie in ihrem Moselaner „Pergamon“ oder im benachbarten Piesport mit funktionstüchtiger Römerkeller traditionsbewusst feiern. Ab 2007 kreuzt ein Nachbau ihres berühmten Weinschiffs – Teil des Grabmals eines Händlers – auf der Mosel. Bacchus muss nach der Göttervertreibung durch die Christen an der Mosel Asyl gesucht und gefunden haben.

Da besteht kein Zweifel. Wie anders soll man diese weinseligen Feste erklären, die ganz in der Tradition klassischer Bacchanalen stehen? Zum Beispiel in der Stadt Zell oder in Ediger-Eller, das jährlich seinen Bacchus kürt. In ekstatischen Festen und Umzügen wollte der griechisch-römische Gott schon immer die Menschen die Mühen ihres Alltags vergessen lassen. Da ist er in einer Urlaubsregion mit ausgezeichnetem Wein natürlich goldrichtig.

Von *Annekathrin Kordel*

Rom liegt in der Eifel - und Bacchus ist eindeutig Moselaner

→ JÄHRLICHE ÖMERFESTE	→ BACCHANTISCHE WEINFESTE
Keltischer Ringwall, Otzenhausen: Alle 2 geraden Jahre im Juni: Keltenfest „Celtoi“, Tel.: (+49) 06873/660-0	Ayl/Saar Weinnacht am 1. Freitag nach Christi Himmelfahrt
Römerwarte, Mayen: Juni/Juli: Römerlager	Ediger-Eller am 2. Augustwochenende Tel.: (+49) 02675/1344
Villa Otrang Fließem alle 2 Jahre am 1. Juliwochenende (wieder in 2009) Tel.: (+49) 06569/807 (Villa Otrang)	Hatzenport am letzten Juli-Wochenende Tel.: (+49) 02605/952371
Villa Borg, Perl 1. Augustwochenende: „Römertage“ Tel.: (+49) 06865/91170	Piesport Römisches Kelterfest am 2. Oktoberwochenende Tel.: (+49) 06507/92550
Amphiteater/Kaiserthermen, Trier 2. Augustwochenende : Brot & Spiele Tel.: (+49) 0651/978080	Zell-Kaimt: Keltisches Weingelage am letzten August-Wochenende, Tel.: (+49) 06542/96220
	Zell: Römische Weinprobe Mitte September Tel.: (+49) 06542/96220
siehe auch www.strasse-der-roemer.eu	



Ob Studienreise, Klassenfahrt oder Vereinstour – eine Zeitreise auf der Straße der Römer bietet unvergessliche Erlebnisse.

MILITÄRISCH GEHT ES IN BITBURG ZU!



Ein seltener Anblick: ein in kompletter römischer Uniform ausgestatteter Legionär führt Gruppen durch das römische Bitburg und zeigt die Relikte des römischen Kastells. Dabei erzählt er die Geschichte und viele Anekdoten rund um das Leben der Römer, die vor 2000 Jahren den Grundstein für das heutige Bitburg legten. Führung mit einem Mitglied der Römergruppe Milites Bedenses, Tel.: (+49) 06561/94340.

Unterwegs mit Gladiator, Tribun und Zenturio

Valerius, ehemals Gladiator im Dienst des Lanista Severus, führt durch die imposante Spielkampfstätte des Trierer Amphitheaters. Er zeigt die dunklen Gänge, Keller und Verliese und erzählt dabei von seinem Werdegang als Gladiator. In den mächtigen Ruinen der Kaiserthermen nimmt der fränkische Tribun Mallobaudes seine Gäste mit in eine Zeit des Umbruchs und der Unsicherheit, die das nahe Ende der Römerherrschaft bereits erahnen lässt. Ein Zenturio entreißt den Mauern der Porta Nigra ihre vielfältigen Geheimnisse. Unversehens erwachen dabei all jene zum Leben, die in diesem Tor ein- und ausgingen: Kaiser und Krieger, Bischöfe und Barbaren, lebendig Eingemauerte und teuflische Dämonen... Führungen mit Schauspielern, Infos unter Tel.: (+49) 0651/97808-0



BADELUXUS PUR IN DER PRACHTVILLA BORG

Wer antike Wellness erleben möchte, findet in den luxuriösen Thermen des komplett rekonstruierten römischen Herrenhauses einen Wohlfühltempel der ganz besonderen Art. Zum Badespaß gibt es u.a. eine Einführung in alte Baderiten durch den Sklaven Jatros und ein römisches Mahl.
Telefon (+49) 06865/91170



Wie wäre es mit einer Moselfahrt auf einem Römerschiff?



Das berühmte Neumagener Weinschiff-Denkmal wurde nach Plänen antiker Schiffe als fahrtüchtiges Exemplar nachgebaut und kann inklusive Schiffsführer gechartert werden. Normalerweise sorgen starke Dieselmotoren für gemütliche Fahrt, eingespielte Teams können aber auch zu den Rudern greifen. Kontakt und Informationen unter e-Mail weinschiff@neumagen-dhron.de

KREATIV SEIN WIE DIE RÖMER



Im Beda-Institut in Bitburg kann man sich römische Kleider nähen, Schuhe und Lederwaren herstellen, Wachstafeln fertigen und schreiben wie die Römer. Und das ist längst noch nicht alles! Die Angebote setzen keinerlei künstlerische Fertigkeiten voraus, sondern sollen einfach Spaß machen. Mehr unter Tel.: (+49) 06561/95880.

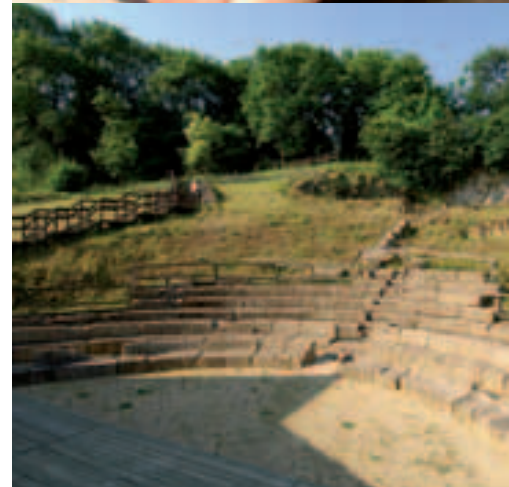


Wie wäre es mit einem kulinarischen „Römerspektakel“?

Bei seinen Gästen lässt sich Senator Clemens Mosellanus aus Ediger-Eller nicht lumpen: Eine Abordnung seiner Römerschaft wird eigens entsandt, um die Geladenen am Moselufer zu begrüßen und angemessen einzukleiden. In einer Prozession geleitet man sie zur festlich gedeckten Tafel, wo Römerinnen und Römer Wein und Speisen auftragen. Gesang und Spiele bilden ein vergnügliches Begleitprogramm. Tel.: (+49) 02675/255



Hier einige
spezielle
Angebote für
Schüler



KULINARISCHE WEINERLEBNISTOUR PER BUS

Ein Tag im Land der Treverer mit Köstlichkeiten aus der Römerküche;
Besichtigung mit Führung: Villa Urbana Longuich, Wasserleitung Pölich,
Denkmäler Neumagen-Dhron, Kelteranlage Piesport, Archäologiepark
Belginum Tel.: (+49) 06531/97330



Reisepause in einer römischen Straßensiedlung

Wer vor 2000 Jahren vom Mittelmeer an den Rhein reiste, macht auf jeden Fall Rast im Vicus Ricciacus, einer kleinen gallorömischen Stadt mit heutigem Namen Dalheim (Lux.). In Tempeln huldigte man den Göttern, Thermen und Theater versprachen Entspannung und Kurzweil, Handwerker und Händler boten ihre Dienste und Waren an. Aber nicht nur die römische Historie fasziniert. Auch die Geschichte der Wiederentdeckung dieses während Jahrhunderten unter Feldern begrabenen Ortes, steckt voller Überraschungen und Anekdoten. Die Führung „Götter, Keller und ein Zeigefinger“ gibt es in den Sprachen L,D,F,NL,EN, Tel.: (+352) 758888





Abenteuertag in den Wäldern des Trevererlandes

Auf der Suche nach dem Geheimnis des Hinkelsteins ist Forschergeist gefragt: Kinder und Jugendlichen lernen, sich mit Karte und Kompass zurecht zu finden, folgen geheimen Spuren und Hinweisen durch den Wald und kommen vorbei an den Hinterlassenschaften der Kelten, Römer und Steinzeitmenschen. Auf diejenigen, die das Geheimnis enträtseln können, wartet am Lagerfeuer der Dank der Trevererdruiden. Tel.: +49 (0)6593 / 998327

Graben wie die Archäologen

Im Wareswald bei Tholey wird ein römisches Dorf ausgegraben, und wer will, kann mitmachen! Insgesamt drei Stunden inklusive Führung dauert der Grabungsspaß. Vielleicht kommt dabei ein Römerschatz zutage? Auf jeden Fall wird aber der Boden viel vom Leben vor 2000 Jahren zu erzählen haben. Tel.: (+49) 06853/5013 51 oder 06853/5080



Theater Spielen im Archäologiestadion Belgium

Drei Tage lang Schauspieler sein unter fachkundiger Anleitung eines Regisseurs! Nach einer spielerischen Einführung in das römische Theater während der Zeit des großen Kaiser Konstantins studiert man gemeinsam kleine Szenen römischen Lebens ein. Am letzten Tag gibt es eine große Aufführung vor Eltern und Freunden. Tel.: (+49) 06533/957630

Schreibwerkstatt auf der Festung Ehrenbreitstein

Früher hat man mit Griffeln auf Wachstafeln geschrieben oder mit dem Gänsekiel auf Papyrus. Das alles kann man in Koblenz einmal selbst ausprobieren und seine eigene römische Urkunde herstellen. Zur Anregung sind Schriftstücke in der Archäologischen Sammlung zu sehen, wie zum Beispiel ein Militärdiplom, mit dem einem keltischen Hilfssoldaten die römischen Rechte verliehen worden waren. Tel.: (+49) 0261/6675-1510



Römischer Kochspaß in Bliesbruck-Reinheim

Was aßen und tranken die Römer? Das und mehr – z.B. wie sich der Speiseplan unterschiedlicher Gesellschaftsschichten voneinander unterschied – erfährt man im Europäischen Kulturpark. Es wird natürlich auch selbst gekocht und zusammen gegessen. Übrigens: Als geschulter römischer Koch kann man zuhause seine Familie und Freunde auf eine kulinarische Zeitreise einladen. Tel.: (+49) 06843/900211.



Ob Führungen durch einzelne Denkmäler oder Halb- und Kompetente Gästeführerinnen und Gästeführer gehen ger

Ene kleine KulTOURreise über das Felsplateau von Kastel-Staadt

Das Felsplateau von Kastel hoch über der Saar gelegen, zählt zu den bedeutendsten archäologischen und kulturhistorischen Stätten in Rheinland-Pfalz. Führerinnen und Führer in historischen Gewandungen schleusen ihre Besucher durch die Zeit der Kelten, Römer und Franken bis in

die Epoche des preußischen Kronprinzen Friedrich Wilhelm und seines Baumeisters Karl Friedrich Schinkel. Sie vermitteln einen anschaulichen Überblick über die historische Einmaligkeit dieses Ortes. Dabei durchwandert man nicht nur das Plateau, sondern folgt auch einem Teil des Felsenweges, der der Sage nach durch dichtes Gebüsch schon in früher Zeit hinunter zu den Ufern (Staden) der Saar nach Staadt führte. Notwendig: gutes Schuhwerk und Trittfestigkeit.. Tel.: (+49) 06581/994642

„ZURÜCK ZU DEN WURZELN“



STUDIENREISE EIFEL-MOSEL

Zwei Archäologen bieten eine Studienreise von Köln durch die Eifel nach Trier an. Mehr dazu bei den Pauschalen auf Seite 47. Termine können separat abgesprochen werden.

